

Download

Claudia Schäble

Den Koffer packen

Schulgottesdienst zum Schuljahresende

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Den Koffer packen

Schulgottesdienst zum Schuljahresende

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Schulgottesdienste organisieren und feiern

Fertige Vorlagen, Abläufe und Bausteine für alle Anlässe

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6867>

Schuljahresende: Den Koffer packen

Zielgruppe: Grundschüler

Vorbereitung:

- ein großer Koffer, aus dem verschiedene Symbole ausgepackt und vorgestellt werden: Kopfkissen, Fotoapparat, Buch, Kuscheltier
- kleine kopierte Koffervorlagen mit dem Segenswunsch für alle Schüler



Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ (1.–5. Strophe)

Bewegungen zum Lied:

1. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – auf jemanden zeigen*
- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – auf jemanden zeigen*
- *Faust nach vorne strecken, Hände zum Loben nach oben strecken*

2. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal stampfen*

3. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal klatschen*

4. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal hüpfen*

5. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – jeweils zu zwei einhaken und tanzen*



Liturgische Eröffnung

Einfach spitze, dass du da bist!
Das können wir einander sagen,
das können wir aber auch GOTT sagen,
der jetzt da ist und das ganze Schuljahr mit uns unterwegs war.
In seinem Namen sind wir hier zusammengekommen,
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.



Begrüßung

Ein großer Koffer steht hier im Altarraum – heute beginnen die Ferien und manche von euch haben vielleicht schon die Koffer gepackt und freuen sich auf den Urlaub.
Was gehört wohl alles in einen Urlaubskoffer? – Wir wollen nachsehen und zuhören!



Anspiel

(Kinder packen verschiedene Gegenstände aus dem Koffer aus und sprechen dazu.)

Kopfkissen:

Ich packe in meinen Koffer ein Kopfkissen. Ich freue mich darauf, endlich wieder ausschlafen zu können, vielleicht auch einfach nur mal in der Sonne zu liegen.

Fotoapparat:

Ich habe einen Foto eingepackt. Im Urlaub möchte ich viel ansehen und fotografieren. Dann kann ich daheim die Bilder meinen Freunden zeigen.

Buch:

Ich habe ein Buch in den Koffer gepackt. Ich freue mich, endlich den nächsten Band lesen zu können. Während der Schulzeit komme ich oft nicht zum Lesen.

Kuscheltier:

Ich packe mein Kuscheltier in den Koffer. In den Urlaub kann ich ja nicht alle Spielsachen mitnehmen – da soll wenigstens das Kuscheltier dabei sein!

V: Auch Tom packt seinen Koffer. Hör zu, was er alles noch einpackt!

Tom packt seinen Koffer

Die Ferien standen vor der Tür und Tom durfte seinen Koffer für den Urlaub packen. Doch je länger er packte, desto schwieriger wurde es. Wie sollte er nur alles, was er brauchte, in seinen Koffer bekommen? Schwimmsachen und Spiele waren schon eingepackt, auch ein Buch und der MP3-Player mit seinen liebsten Songs. Vieles lag aber noch da und der Koffer war schon fast voll. Mein Freundebuch, überlegte Tom, das muss auf alle Fälle mit! Da sind Bilder und Adressen meiner besten Freunde drin, die möchte ich auch im Urlaub bei mir haben. Und das Freundschaftsband von Peter – das kann auch nicht zu Hause bleiben. Da lag auch noch das Kreuz von der Erstkommunion und der Brief, den seine Lehrerin ihm zu seinem Geburtstag geschrieben hatte. Alles packte Tom mit in seinen Koffer, denn alles war ihm lieb und kostbar, weil es ihn an schöne Erlebnisse und Stunden des letzten Schuljahres erinnerte. Doch ein bisschen Platz ließ Tom im Koffer frei. Er musste unbedingt auch etwas aus dem Urlaub mitbringen! Tom war schon gespannt, was er alles entdecken und finden würde und freute sich auf die viele Zeit, die er im Urlaub verbringen konnte, wie er wollte ...



Lied: „Wir singen alle hallelu“



Evangelium: Ruht euch ein wenig aus! (Mk 6,30–32)

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus.“ Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.



Impuls

(Die Schüler sollten teilweise aus den vierten Klassen sein!)

- Schüler 1: Ich habe meinen Koffer auch schon gepackt. Ich liebe es, Koffer zu packen – die Freude auf den Urlaub kann ich mir kaum noch verkneifen!
- Schüler 2: Ich schon. Wir fahren in diesem Jahr nicht in den Urlaub. Wir bleiben zu Hause. Ich kann höchstens meine Schultasche ausräumen und für die neue Schule wieder einräumen ...
- Schüler 1: Das hab ich schon gemacht! Was da alles wieder aufgetaucht ist! Viele Erinnerungsstücke, die ich gar nicht einfach wegwerfen konnte.
- Schüler 2: Dazu habe ich in den Ferien auf alle Fälle genug Zeit. Mich zu erinnern, Fotos anzusehen von der Grundschulzeit, mich auszuruhen ...
- V: Dazu nutze ich die Ferien auch! Ich habe frei! Geschenkte Zeit! Da packe ich nicht nur den Koffer für den Urlaub, sondern schaue auch nach, was sich sonst noch alles im Laufe des Schuljahres in anderen Taschen angesammelt hat. Solche Zeiten tun gut und sind wichtig. Jesus selbst hat sich auch solche Auszeiten genommen und sie gebraucht.
- Schüler 1: Packen und in den Urlaub fahren hat ja immer auch was mit Abschied zu tun.
- Schüler 2: Der fällt mir nach vier Grundschuljahren schon ganz schön schwer!
- V: Lasst uns doch gemeinsam zurückschauen und danken für alles Schöne, das wir erlebt haben!



Dank

(Die Symbole werden in den offenen Koffer gelegt.)

- V: Guter Gott, in diesem Schuljahr durften wir viel Schönes erleben. Wir wollen es mit in die Ferien nehmen und dir dafür danken:
- Liedvers: „Danket, danket dem Herrn“
1. Schüler: Ich bringe ein Schulbuch. In diesem Schuljahr haben wir uns anstrengen müssen, aber auch viel gelernt. Danke für alles, was wir lernen durften!
- (Schüler legt ein Schulbuch in den Koffer.)*
- Liedvers: „Danket, danket dem Herrn“
2. Schüler: Ich bringe einen Fußball. Jede Woche hatten wir auch Sportunterricht. Es hat Spaß gemacht, sich zu bewegen und auszutoben. Unsere Mannschaft hat beim Fußballspielen sogar gewonnen. Danke für das gemeinsame Spielen!
- (Schüler legt einen Fußball in den Koffer.)*
- Liedvers: „Danket, danket dem Herrn“
3. Schüler: Ich bringe ein Freundebuch. Ich bin neu in die Klasse gekommen. Im September hatte ich ganz schön Angst. Doch ich habe schnell Freunde gefunden. Danke für die Freunde!
- (Schüler legt ein Freundebuch in den Koffer.)*



4. Schüler: Ich bringe einen Kieselstein. Den habe ich am Wandertag gefunden, als wir zusammen unterwegs waren. Es war schön, miteinander zu reden und zu lachen. Danke für die Freude!

(Schüler legt einen Kieselstein in den Koffer.)

Liedvers: „Danket, danket dem Herrn“

5. Schüler: Ich bringe ein Taschentuch. Wir waren vier Jahre lang zusammen in einer Klasse. Jetzt am Ende des Schuljahres gehen wir auseinander. Das macht mich traurig. Aber ich bin auch dankbar für die schöne Zeit, die wir miteinander verbringen durften! Danke für die Grundschulzeit!

(Schüler legt ein Taschentuch in den Koffer.)

Liedvers: „Danket, danket dem Herrn“

V: Guter Gott, wir haben dir für Vieles gedankt und könnten noch viel mehr danken. Wir wollen die schönen Zeiten nicht vergessen und als Erinnerungen mit in unseren Ferienkoffer packen. Begleite auch du uns durch die Ferien mit deinem Schutz und Segen.

Alle: Amen.

V: Alle unsere Bitten fassen wir im Gebet zusammen, das Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: das Vaterunser.



Vaterunser



Lied „Danket, danket dem Herrn“

Bewegungen zum Lied:

- **Danket, danket dem Herrn,**
dreimal klatschen, dabei die Hände nach oben führen und einen großen Kreis beschreiben
- **denn er ist sehr freundlich,**
Arme nach rechts und links ausbreiten, rechtem und linkem Nachbarn zulächeln
- **seine Güt' und Wahrheit**
einmal um sich selbst drehen, Arme bleiben zur Seite abgewinkelt
- **währet ewiglich.**
Arme zur Mitte nach oben erheben, zum Schluss verbeugen



Segen

Der Gott des Lebens segne dich,
er sei bei dir, wohin du auch gehst.

Der Gott des Weges segne dich,
er begleite deine Schritte durch die Ferien.

Der Gott der Zukunft segne dich,
er beschütze dich auf neuen Wegen,
die du einschlägst.

So segne dich Gott, der Vater,
im Sohn und
durch den heiligen Geist.
Amen.



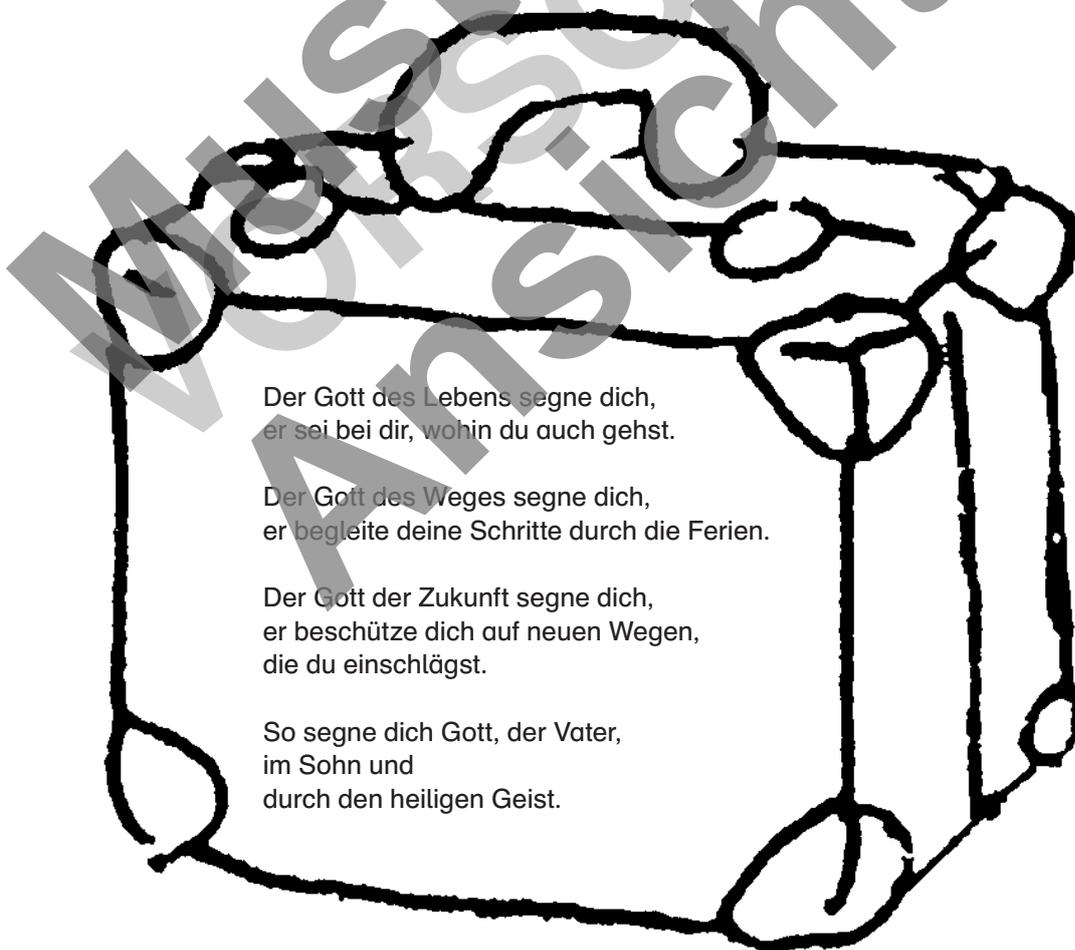
Lied „Ich habe Freude, Freude, Freude, Freude in meinem Herzen“

Bewegungen zum Lied:

- beim Wort „Freude“ klatschen, bei „Herzen“ mit beiden Händen/Armen ein Herz vor dem Körper in der Luft beschreiben
- bei „in“ klatschen und wieder ein Herz vor dem Körper in der Luft beschreiben
- beide Arme zum Lob Gottes erheben
- zuerst rechts herum um sich selbst drehen, dann links herum um sich selbst drehen
- die Hände vor dem Herzen verschränken

Weitere Anregungen/Ideen/Möglichkeiten:

- Jedes Kind bekommt einen kleinen Koffer aus Tonpapier, in dem der Segen nochmals abgedruckt ist.



Der Gott des Lebens segne dich,
er sei bei dir, wohin du auch gehst.

Der Gott des Weges segne dich,
er begleite deine Schritte durch die Ferien.

Der Gott der Zukunft segne dich,
er beschütze dich auf neuen Wegen,
die du einschlägst.

So segne dich Gott, der Vater,
im Sohn und
durch den heiligen Geist.